



Informationspapier zu Frühen Hilfen – Sozialraum Stadtmitte März 2018

Liebe Netzwerkpartner Frühe Hilfen,
zum Frühlingsbeginn wieder aktuelle Informationen für Sie.

Schon seit Beginn 2015 koordiniert Frau Oldörp die Frühen Hilfen der Hansestadt Rostock. Aus jedem Sozialraum der Stadt stehen ihr zwei Ansprechpartnerinnen zur Seite, um auch konkret einen Bezug vor Ort zu haben.

Kontakt: Katrin Oldörp, Amt für Jugend, Soziales und Asyl Rostock
St.-Georg- Straße 1/ Haus II 18055 Rostock
Tel.: 0381 3811024

NEUES

Am **3.11.2017** fand der stadtweite **Fachtag Frühe Hilfen** Rostock statt. Thema: „Wie können wir psychisch belastete/ erkrankte Eltern stärken?“. Die ausführliche Tagungsdokumentation finden Sie anhängend.

Aufgrund des großen Interesses an diesem Thema wird es einen thematisch weiterführenden Fachtag in Kooperation mit der Universität Rostock und dem Gesundheitsamt sowie dem Psychrieverbund im Oktober 2018 geben. Auch hier werden sich die Frühen Hilfen beteiligen. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Strukturveränderung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl Rostock

Im vergangenen Jahr ergab sich eine Änderung der Strukturen im Amt für Jugend, Soziales und Asyl der Hansestadt Rostock. Zuständigkeiten wechselten, Umzüge in andere Räume – es braucht eine neue Orientierung. Wir stellen Ihnen daher eine Übersicht aller Abteilungen und Regionalbüros mit den entsprechenden Ansprechpartnern **im Anhang zur Verfügung**. Das zuständige Regionalbüro SGB VIII Mitte finden Sie seit Ende November 2017 in der Reuterpassage in Reutershagen.

„Hilfen bei Regulationsproblemen“ ist ein für Familien kostenfreies Beratungsangebot der DRK Familienbildungsstätte in der Rostocker Südstadt. Für dieses Angebot ist Frau Maria Urbansky seit dem 01.01.2018 Ansprechpartnerin. Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, welche Schrei-, Ess- oder Schlafprobleme aufweisen, werden weiterhin kompetent beraten und begleitet. Häufig haben Eltern das Gefühl, dass es keine Hilfe und kein Verständnis für Ihre Sorgen gibt oder mit ihrem Kind etwas nicht stimmt. Dann erhalten Eltern fachlichen Rat zum Umgang mit ihrem Kind in Stresssituationen und im Alltag. Sie werden in der Krisenbewältigung gestärkt und mit weiterhelfenden Infos begleitet, damit sie die selbstregulatorischen Fähigkeiten ihres Kindes stärken können. Das Angebot wird von der Hansestadt Rostock, Amt für Jugend, Soziales und Asyl sowie

dem Landkreis Rostock, Jugendamt Rostock gefördert und ist für Eltern aus Rostock oder dem Landkreis Rostock kostenfrei. Hausbesuche können nach Absprache erfolgen. Für weitere Informationen oder Terminvereinbarungen treten Sie gerne mit uns in **Kontakt: 0381/8002694 oder familienbildung@drk-rostock.de.**

Normal, dass ich so unsicher bin? Aktion unterstützt ratsuchende Eltern

Die Geburt eines Kindes ist ein freudiges Ereignis. Doch einige Eltern geraten in belastende Situationen, mit denen sie allein nicht fertig werden. Rat und Unterstützung bietet in solchen schwierigen Lebenslagen das Rostocker Netzwerk Frühe Hilfen.

Mit Unterstützung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen, des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie weiteren Partnern startet das Netzwerk der Frühen Hilfen der Hanse- und Universitätsstadt jetzt eine Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern.

Vom 20. Februar bis 1. März werden Ratsuchende mit Plakaten im gesamten Stadtgebiet, CityCards in über 100 gastronomischen Einrichtungen und über eine Standbildwerbung von tv.rostock auf die Hilfsaktion aufmerksam gemacht.

„Damit wollen wir den Zugang zu unseren Rostocker Angeboten verbessern“, unterstreicht Katrin Oldörp, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Rostock.

„NORMAL, DASS WIR SO GESTRESST SIND?“

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!

Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns.
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.
alternsein.info

Elternhotline
0800 1110550
Mo-Fr: 9-11 Uhr
Sa-So: 10-19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail - Chat - Forum

Partnerorganisationen:
Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Landes Mecklenburg-Vorpommern, BZgA, DJI, Netzwerk Rostock, Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern, Netzwerk Rostock, Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern

TERMINE

„STRESS IN DER SCHWANGERSCHAFT“ – Beleuchtung potentieller Stressoren und deren Auswirkungen auf Mutter, Kind und Familiensystem. Zu diesem Thema organisiert das Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Rostock gemeinsam mit dem Klinikum Südstadt eine Veranstaltung am **7.3.2018, 14 bis 18 Uhr im Hörsaal des Klinikums Südstadt, Südring 81.**

Die **Ausstellung zum Thema Fetales Alkoholsyndrom „ZERO“** wird auch durch die regionalen Ansprechpartner Frühe Hilfen mit begleitet. **„Schwanger? Dein Kind trinkt mit! Alkohol? Kein Schluck. Kein Risiko.“**

Die innovative Ausstellung informiert erlebnisorientiert über Schwangerschaft, Alkohol und FASD. Sie richtet sich an junge Erwachsene, MultiplikatorInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen sowie Fachkräfte aus dem sozialen und Medizinischen Bereich.

28.5. bis 8.6.2018, Rathaus Hansestadt Rostock, Neuer Markt

(nähere Informationen: <http://www.wenn-schwanger-dann-zero.de/3f25d714-c75a-1ec1-ceb2-18833266dbc0>)

Informationsabend für werdende Eltern - 26.03.2018, 18:30 bis 20:00 Uhr,

Beratungsstelle Bergstraße 10, 18057 Rostock

Wir geben Hinweise zu den Themen Mutterschutz, Vaterschaftsanerkennung und Sorgerecht, Kindergeld und Elterngeld. Für die berufliche Planung stellen wir Ihnen die wichtigsten Elternzeitmodelle vor.

Das Angebot ist kostenfrei - Sie sind herzlich eingeladen!

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter: Tel.: 0381-27757

15.05.2018 DRK Familienbildungsstätte 25jähriges Jubiläum

Mit den ersten Eltern-Kind-Gruppen in den Räumen der Kita Butzemannhaus in der Kopernikusstraße startete vor 25 Jahren die Arbeit der DRK Familienbildungsstätte in Rostock. Am Tag der Familie, 15.05.2018 möchte das Team in der Zeit von 15 – 18 Uhr mit Familien dieses Ereignis in den heutigen Räumlichkeiten in der Südstadt feiern. Es werden unterschiedliche Angebote für Eltern und Familien zum Schnuppern vorgestellt und mit einem Abendbrot-Buffett der Jubiläumstag beendet. Weitere Infos folgen auf der **Homepage: <http://drk-rostock.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/familienbildung.html>**

30. Mai 2018 Fachtag zum Thema „Fetales Alkoholsyndrom“ – organisiert durch das Gesundheitsamt Rostock. In verschiedenen Fachvorträgen sowie anschließenden workshops werden sowohl Ursachen der Schädigung, Auswirkungen und ein möglicher präventiver Ansatz thematisiert. Auch hier werden die Frühen Hilfen präsent sein.

Ort: Rathaus der Hansestadt Rostock **Ansprechpartnerin:** D. Donath,
Gesundheitsamt Rostock

IN EIGENER SACHE

Immer einmal ergibt sich im Gespräch die Frage „**Was sind eigentlich Frühe Hilfen?! Was passiert da denn Neues?!**“

Hauptziel der Frühen Hilfen ist es, Vernetzung zu ermöglichen, Informationsfluss zu sichern, Kommunikationsmöglichkeiten zu eröffnen – fallübergreifen und konkret im Einzelfall.

Daher verstehen wir uns als Vermittlerinnen und Beraterinnen, wenn es um Fragen zu Angeboten, Unterstützungsmöglichkeiten oder Informationen für werdende oder junge Eltern mit Kindern bis zum 3. Geburtstag geht, die im großen Sozialraum Mitte leben – Reutershagen, Gartenstadt, Hansaviertel, KTV, Stadtmitte, Südstadt/ Biestow, Kassebohm.

Die **Aufgaben der Regionalen Ansprechpartner/Innen** der Frühen Hilfen wurden im Juni 2017 in einem Tätigkeitsprofil konkret umschrieben und mit der Netzwerkkoordinatorin Frau Oldörp abgestimmt.

Zur besseren Transparenz möchten wir Sie über die Schwerpunkte dieser Tätigkeit informieren.

„Die drei Hauptformen von Vernetzung in den Frühen Hilfen sind

- fallübergreifende strukturelle (regionale) Vernetzung
- interdisziplinärer Fachdiskurs
- einzelfallbezogene Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Familien/Betroffenen“

Konkret zeigt sich unsere Arbeit in vielfältiger Hinsicht. Neben den Newslettern, dem stadtweiten Fachtag, unserem regionalen Fachaustausch im Frühjahr und der Mitwirkung an Veranstaltungen, gibt es auch einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Fachkräften in unserer Region.

Es geht nicht darum, immer neue Projekte aufzulegen, sondern die vorhandenen Strukturen zu nutzen, besser miteinander zu verknüpfen und bei Bedarfsmeldungen schnell reagieren zu können. Dazu benötigen wir Ihre Mitarbeit, Ihre Unterstützung. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie eine Frage haben, sich einbringen möchten, Ihre Angebote hier auch vorstellen möchten.

Weitere Informationen zum Thema „Frühe Hilfen“ finden Sie auf der Internetseite der Hansestadt Rostock unter: www.rostock.de/fruehe.hilfen

Ihre **Ansprechpartnerinnen Frühe Hilfen Mitte** sind Frau Fink, DRK Familienbildungsstätte, sowie Frau Clasen, DIAKONIE Rostocker Stadtmission. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen, Themen oder ganz konkreten, fallbezogenen Anlässen an.

DRK-Familienbildungsstätte
Christina Fink
Tel.: 0381/8002693

DIAKONIE Rostocker Stadtmission
Jana Clasen
Tel.: 0381/27757

Was sollte an Themen im Newsletter erscheinen? Was möchten Sie hier gern erfahren? Welche Informationen sollen aus Ihrem Arbeitsbereich veröffentlicht werden? Bitte sprechen Sie uns an und teilen Sie uns Ihre Erwartungen mit. Bringen Sie sich ein! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und sind gespannt

AUSBLICK

Vielleicht fragen Sie sich, wo der Termin für den regionalen Fachaustausch in Mitte zu den Frühen Hilfen bleibt? ☺ Sie haben in diesem Newsletter wieder eine Vielzahl von Veranstaltungshinweisen erhalten, häufig unter Mitwirkung der Frühen Hilfen. Aus diesem Grunde wird es in diesem Halbjahr nicht den schon traditionell gewordenen Fachaustausch Frühe Hilfen Mitte geben, sondern wir möchten die anderen Veranstaltungen nutzen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, von Ihnen zu erfahren, was aus Ihren Bereichen wichtig ist, womit Sie zufrieden sind, worüber neu nachgedacht werden sollte.

Ganz im Sinne der Frühen Hilfen also – nicht noch und noch etwas zusätzlich Neues schaffen, sondern vorhandene Gegebenheiten zum Austausch nutzen.

Im Frühjahr 2019 laden wir dann wieder zum regionalen Fachaustausch Frühe Hilfen in Mitte ein.

Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und Unterstützung und freuen uns auf die vielfältigen Möglichkeiten des Austausches in diesem Jahr.